

**SEI DU SELBST DIE VERÄNDERUNG,
DIE DU FÜR DIE WELT WÜNSCHST!**

Mahatma Gandhi

WÜNSCHE FÜR DAS NEUE JAHR

Jeder Mensch hat Träume. Und bestimmt hat jedes Tier Träume, auch wenn wir es mit unserem menschlichen Denken nicht gleichsetzen können. Menschen träumen von Reichtum, Sorglosigkeit, der großen Liebe, Erfolg, Gesundheit, ... Von was könnten Tiere träumen? Von schönen Tagen, saftigen Wiesen, wohlschmeckendem Futter? Manche würden sich wohl wünschen, einfach nur die Sonne auf dem Fell spüren oder frische Luft atmen zu können. Manche Wünsche und Träume wären wahrscheinlich ganz klein und banal, doch für Millionen von Tieren wären sie lebensverändernd.



Während wir Menschen uns darüber Gedanken machen, was das neue Jahr wohl bringt, überlegen wir uns Ziele oder haben vielleicht auch Vorsätze. Was wollen wir in diesem Jahr erreichen? In was wollen wir investieren? Welche Träume wollen wir realisieren?

Und dann schauen wir unsere Lebenslänglichen an. Blicken in ihre zufriedenen Gesichter und fühlen ihre Gelassenheit. Uns wird bewusst, wie viel wir in den letzten drei Jahren erreicht haben. Was wir geschaffen und umgesetzt haben. Unsere Prioritäten und die der Tiere haben sich komplett geändert. Wir sind zufrieden, unsere Tiere sind zufrieden. Was wollen wir noch? Wonach wollen wir noch streben?

Wir wissen nicht, was das neue Jahr bringen wird. Unsere Wünschen beschränken sich auf Gesundheit und darauf, dass es so schön und erfüllend weitergeht, wie in den letzten drei Jahren. Wir fühlen uns sehr angekommen und wollen eigentlich da bleiben, wo wir jetzt sind - im vollem Bewusstsein, dass wir uns alle, jeder einzelne, eine schöne Realität schaffen können.

AUSSICHTSPLATTFORM

Große Schneemengen lassen diesen Anfang Jänner auf sich warten. Dies ist für die Lebenslänglichen kein Nachteil, denn so bleibt der Auslauf schneefrei und man kann immer wieder komplett ausmisten, dank der Plusgrade.

Was im Winter besonders schön ist? An sonnigen Tagen warm angezogen auf der Aussichtsplattform zu sitzen und die Rinder zu beobachten. Man sieht ihr Sozialverhalten, ihren Umgang unerreinander. Man wird sich bewusst, dass es 23 Individuen sind. 23 Seelen, die einfach nur leben wollen.



**SEI DU SELBST DIE VERÄNDERUNG,
DIE DU FÜR DIE WELT WÜNSCHST!**

Mahatma Gandhi

KURZ UND KNAPP IN WORT UND BILD

Der Sommer schmeckt im Winter richtig gut! Das Heu, welches wir im Sommer auf unseren Bioflächen teils bis auf 1.200 m Seehöhe mähen, bringt unsere Lebenslänglichen durch den Winter. Da drin stecken duftende Blumen, zarte Kräuter und schmackhafte Gräser - ein Hauch von Sommer im Winter quasi, was Stella überaus gut zu schmecken scheint. Wir sind übrigens sehr froh, dass wir bei der Versorgung der Rinder nur auf externes Stroh angewiesen sind. Futter (Heu, Silage) brauchen wir keines zukaufen.



Das (unten) ist Pünktchen. Sie heißt so, weil sie drei auffällige Punkte am linken Hinterbein hat. Pünktchen mag keinen direkten Kontakt zu Menschen, aber anschauen oder mit Leckerlis füttern geht voll ok. Sie gehört in der Herde zu den ranghöheren Damen und sieht ziemlich zufrieden mit sich und ihrem Leben aus, oder was meinst du?



Rinder sind in ihrem Sozialverhalten total faszinierend! Hier haben es sich die Herdenchefin Lisa, ihre Zwillinge Lilly und Willy und Vizechefin Stella in der Sonne gemütlich gemacht. Sie sind die ranghöchsten, die VIPs. Niemand sonst darf hier Platz nehmen. Das weiß jedes Rind in der Herde und hält sich strikt daran!



Die elektrische Kuhbürste war mit Abstand die wohl beste Anschaffung im Sinne der Lebenslänglichen. Sie genießen es täglich sehr, sich den Rücken, Hals, Kopf bis hin zum Hinterteil massieren und kratzen zu lassen!

Hermine weiß dies ebenfalls sehr zu schätzen - und mittlerweile kommen all unsere jungen zweijährigen gut an die Bürste ran, um sich auch den Rücken massieren zu lassen. Das 24/7-Massageangebot wird so rege genutzt, dass wir die kommende Stromrechnung einfach gekonnt ausblenden. Was tut man nicht alles für seine liebsten Haustiere?!